



*Der virtuelle Poesiepfad –
Ausgabe 28 – 3. Mai 2020*

Vorfrühling

*Sieh, die Kastanien – noch nicht entfalten
Sieh ihre Knospen, harzig gebräunt.
Den weißen Schneehut hat aufbehalten
Der Monte Baldo, mein alter Freund.*



*Der schöne Frühling kommt zögernd heuer;
So warm der Mittag, die Nacht ist rauh.
Auch im Kamin ist ein kleines Feuer
Noch sehr willkommen der lieben Frau.*



*Jungfräulich herbe sind noch die Lüfte,
Noch hat kein Vogel sein Nest gebaut,
Doch von der Halde wehn Veilchendüfte,
Süß wie der Atem der jungen Braut.*

*Wer weiß, wie bald uns der Lenz beschieden,
Des holde Nähe sich schon verriet.
Ich fand heut früh an des Märzen Iden
Schon Pfirsichblüten und dieses Lied.*

Heyse, Paul Johann Ludwig (von)

** 05.03.1830 Berlin*

† 05.04.1914 München

*erster deutscher Nobelpreisträger für
Literatur*

*aus der Sammlung „Frühling am
Gardasee“, 1897*

*Anmerkung: Es gibt von P. Heyse
zwei unterschiedliche Gedichte mit
dem Titel „Vorfrühling“*

